

Kunde: Musterkunde  
Projekt: Public Affairs  
Hier: Analyse des Wahlprogramms der Grünen  
Datum: 19.03.21



Die Grünen stellen heute einen ersten Entwurf ihres Wahlprogramms für die Bundestagswahl vor. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

## Relevante Aspekte aus dem Wahlprogramm (nur direkte Zitate):

### Verwaltungsmodernisierung:

- **Digitalisierung der Verwaltung:** E-Government-Dienstleistungen sollen ausgebaut werden, BürgerInnen per App Behördengänge erledigen können. Der Datenaustausch muss dabei datenschutzkonform zwischen Behörden und BürgerInnen funktionieren. (S. 83)
- **Digitaler Personalausweis:** Sichere und geschützte digitale Identitäten sollen in Form einer ID-Wallet entwickelt werden. (S. 83)
- **Open-Data in der Verwaltung:** Das bestehende Datenportal GovData soll „zu einem zentralen und nutzer-freundlichen Open und E-Government-Portal“ ausgebaut werden. Dazu gehört auch die Förderung offener Software, offener Standards und offener Schnittstellen. (S. 84)
- **Modernisierung des Öffentlichen Dienstes:** Der öffentliche Dienst soll gestärkt und modernisiert werden, unter anderem durch „eine große Fortbildungsoffensive für die Öffentliche Verwaltung“. Daneben soll „die Digitalisierung zum Schwerpunkt einer jeden Verwaltungsausbildung“ werden. (S. 85)

### Digitalisierung:

- **Open Data in der Privatwirtschaft:** Bestrebung, die „gemeinsame, freiwillige Nutzung nicht personenbezogener Daten zum Beispiel aus Entwicklungs- und Fertigungsprozessen zu verbessern und rechtssicher zu gestalten.“ (S. 36).
- **Innovationskraft stärken:** Unter anderem der Bereich künstliche Intelligenz soll gefördert werden. (S. 36)

### New Work:

- **Homeoffice:** Einführung eines Rechts auf Homeoffice, jedem Arbeitnehmer soll aber nach wie vor ein Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden. (S. 53)
- **Flexibilisierung von Arbeitszeiten:** Konsequente Umsetzung der europäischen Arbeitszeitrichtlinie, aber: „Wahlarbeitszeit zwischen 30 und 40 Stunden bei flexiblem Arbeitszeitkorridor“ für Bereiche, in denen das möglich ist. (S. 54)

## Digitalisierung des Gesundheitssystems:

- **Finanzierung von Krankenhäusern:** Neues Finanzierungssystem, dazu: Einführung einer „Strukturfinanzierung“ und Reform des fallzahlabhängigen Vergütungsteils, Abbau von Investitionsstaus durch gemeinsame Finanzierung von Krankenhäusern durch Bund und Länder. (S. 61)
- **Digitalisierung der Gesundheitsversorgung:** Chancen im Bereich der Robotik und der elektronischen Patientenakte nutzen. PatientInnen sollen per App auf Gesundheitsdaten zugreifen können, anonymisierte Gesundheitsdaten sollen an die Forschung weitergegeben werden dürfen, dabei erfolgt die Weitergabe von Daten nach Zustimmung des Patienten. (S. 63)

## Innere Sicherheit:

- **Ausstattung der Polizei:** Eine „sichere und leistungsfähige Datenverarbeitung, kombiniert mit mobiler IT“ bei der Polizei soll geschaffen werden. Die Videoüberwachung wird dabei nicht erwähnt. (S. 99)

## Wirtschaft:

- **Das Recht auf Reparatur:** Geräte sollen für eine längere Lebensdauer gebaut werden. Dazu werden Gewährleistungsfristen auf vier Jahre verdoppelt und eine Angabe der vom Hersteller vorgesehenen Lebensdauer für Geräte eingeführt. (S. 103)
- **Lieferkettengesetz:** Einsatz für „ein verbindliches und wirksames Lieferkettengesetz auf nationaler wie europäischer Ebene“ inklusive einer zivilrechtlichen Haftung für Unternehmen. (S. 40)

RÜCKFRAGEN GERNE AN:

**Tasha Schedler**

ts@hbpa.eu

015771559182